

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 28. August 2019

§ 156

Interpellation Pascal Vuichard, Mollis, und Unterzeichnende «Energiekonzept 2012 Kanton Glarus»»

(Bericht Regierungsrat, 26.2.2019)

Andrea Bernhard, Glarus, Unterzeichner, bedankt sich beim Regierungsrat für die Beantwortung der Interpellation, speziell auch dafür, dass beim dritten Anlauf erstmals konkrete Zahlen zum Zielerreichungsgrad bezüglich des kantonalen Energiekonzepts geliefert worden seien. – Was schon längst vermutet wurde, zeigt sich nun auch in den Zahlen. Die Ziele des Energiekonzepts werden leider bei Weitem nicht erreicht. Besonders erstaunlich ist, dass einzelne Massnahmen einfach aufgegeben oder verschoben wurden – ohne dass darauf weiter eingegangen wird. – Die Massnahme «Vorbild öffentliche Hand» ist eine der effektivsten Massnahmen, vor allem, wenn man schaut, wie andere Kantone ihre Ziele erreichen oder bereits erreicht haben. Es ist deshalb schwierig zu verstehen, weshalb diese Massnahme ohne Begründung verschoben worden ist. – Frage 2 der Interpellation zielte eigentlich auf eine Antwort auf die Frage ab, wie der Regierungsrat die Ziele doch noch erreichen will, nachdem er nun die aktuellen Zahlen endlich kennt. Der Regierungsrat sollte immer ein Interesse haben, seine selbst gesteckten Ziele so weit wie möglich zu erreichen. Es wäre schön, wenn der Regierungsrat jetzt aufzeigen könnte, wie er die Diskrepanz zwischen dem Status quo und den Zielvorgaben auflösen will. Es ist immer noch Zeit vorhanden. Einfach zuwarten und dann ein neues Konzept zu erarbeiten, kann nicht im Sinn des Regierungsrates sein. Es stimmt jedoch positiv, dass der Regierungsrat mit dem neuen Energiegesetz nun doch noch aktiv Massnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen vorsieht. Zumindest lässt dies die Vernehmlassungsvorlage vermuten. Man darf gespannt sein, wie das nächste Energiekonzept des Kantons Glarus aussehen wird und mit welchen Massnahmen man die Ziele erreichen möchte.